



ZUSAMMEN NEUES ENTWICKELN

NETZWERKTREFFEN
SCHULEWIRTSCHAFT Ostdeutschland 2017

19. Juni 2017 in Berlin



Die Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

GRUSSWORT



Bedingt durch die demografische Entwicklung und den Trend zur Akademisierung bewerben sich immer weniger junge Menschen um eine Lehrstelle. Auch wird es zunehmend schwieriger, die Vorstellungen der Jugendlichen mit den Anforderungen der Wirtschaft vor Ort in Einklang zu bringen. Dies stellt Arbeitgeber bei der Suche nach geeignetem Fachkräftenachwuchs vor große Herausforderun-

gen – kleine und mittelgroße Unternehmen in strukturschwachen Regionen bekommen dies ganz besonders zu spüren.

Daher wird es umso wichtiger, die Studien- und Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern frühzeitig zu fördern. Denn so entdecken Jugendliche ihre Interessen, Fähigkeiten und Talente, lernen die im Zuge des technischen Fortschritts sich wandelnden Anforderungen der Berufswelt kennen und haben so bessere Voraussetzungen, einen für sie passenden Einstieg in den Arbeitsmarkt zu finden. Gerade kleine und mittlere Unternehmen können in diesem Orientierungsprozess einen wichtigen Beitrag leisten: Sie bieten ganz praktische Einblicke und persönliche Kontakte vor Ort, die den Schülerinnen und Schülern Perspektiven für ihre berufliche Zukunft im regionalen Arbeitsmarkt aufzeigen. Somit gewinnt eine funktionierende Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft immer mehr an Bedeutung.

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Ostdeutschland versteht sich hierbei als ein Katalysator für innovative und pragmatische Ideen der Studien- und Berufsorientierung, die speziell auf die Bedürfnisse in den neuen Bundesländern zugeschnitten sind. Die vielfältigen Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen fördern einen langfristigen und partnerschaftlichen Austausch. Der persönliche Dialog ist dabei auch im digitalen Zeitalter entscheidend für das Gelingen der Zusammenarbeit. Hierzu bietet Ihnen unser diesjähriges Jahrestreffen wieder hinreichend Gelegenheit. Unter dem Motto „Zusammen Neues entwickeln“ wollen wir gemeinsam mit Ihnen neue Ideen und Projekte für eine gelungene Kooperation von Unternehmen und Schulen kreieren. Dafür werden wir in Kleingruppen erstmalig auch die Methode „Design Thinking“ in Workshops gemeinsam mit Ihnen entdecken und anwenden. Es erwartet Sie ein spannender und produktiver Tag des Austauschs! Ich freue mich darauf, Sie hierzu in Berlin begrüßen zu können.

Iris Gleicke, MdB
Parlamentarische Staatssekretärin und
Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer

Die Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Iris Gleicke, und SCHULEWIRTSCHAFT Ostdeutschland laden Sie herzlich zum Netzwerktreffen ins bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg ein.

In diesem Jahr wollen wir „Zusammen Neues entwickeln“. Dabei sind Ihre Kreativität und Innovationskraft gefragt. Sie werden im Team neue Ideen und Lösungsvorschläge für eine komplexe Fragestellung kreieren: Wie können die beruflichen Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen und jungen Geflüchteten mit den Bedürfnissen regionaler Unternehmen in Einklang gebracht werden?

Die Methode, die wir Ihnen dabei vorstellen und anwenden möchten, heißt „Design Thinking“. Sie wird international in Unternehmen und Organisationen zur Projekt-, Produkt- und Innovationsentwicklung eingesetzt und zeichnet sich durch ihre Zielgruppenorientierung aus. Sie erfordert einen aktiven Perspektivwechsel und führt so zu innovativen Lösungen abseits der bekannten Wege.

Gemeinsam möchten wir mit Ihnen unter Leitung erfahrener Coaches den gesamten Design Thinking Prozess durchlaufen. Aus Ihren Ideen entstehen konkrete Modelle, die Sie – genau wie die „Design Thinking“ Methode selbst – für Ihre Arbeit vor Ort künftig nutzen können.

Knüpfen Sie neue Kontakte und lernen Sie eine vielseitig einsetzbare Methode kennen. Wir freuen uns auf einen inspirierenden Austausch.

WIE FUNKTIONIERT DESIGN THINKING?

DESIGN THINKING GEHT KOMPLEXEN PROBLEMEN AUF DEN GRUND UND LEITET DARAUS MEIST EINFACHE, KREATIVE UND NUTZERZENTRIERTE LÖSUNGEN AB. DER PROZESS BESTEHT AUS MEHREREN SCHRITTEN:



VERSTEHEN:

Ziel ist die Fragestellung zu verstehen und den Problemraum abzustecken. Es werden Hypothesen gebildet, die in der Beobachtungsphase überprüft werden.



BEOBSACHTEN:

Ein Design Thinking Prozess hat immer eine bestimmte Nutzer- / Zielgruppe im Blick. Der Schritt des Beobachtens meint dabei eine Phase der intensiven Beschäftigung mit der Zielgruppe in Form von Feldbeobachtungen und Befragungen. Die Ergebnisse werden festgehalten und aufbereitet.



SICHTWEISE DEFINIEREN:

Aus den gewonnenen Ergebnissen der Beobachtungsphase entwickelt das Team gemeinsam einen Überblick über die Zielgruppe. Dabei sollen mögliche Muster und allgemeine Bedürfnisse aufgedeckt werden.



IDEEN FINDEN:

In dieser Phase entwickelt das Team möglichst viele Ideen, z.B. mittels eines Brainstormings. Das Team wählt die besten Ideen aus, entwickelt diese weiter und stellt Verknüpfungen her. Kriterien für die Auswahl sind Attraktivität, Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit.



PROTOTYPEN ENTWICKELN:

Im „Prototyping“ nehmen die ausgewählten Ideen Form an. Vom Papiermodell über ein Rollenspiel bis hin zum Storytelling ist alles möglich. Die ausgewählten Ideen, für die das Team zunächst Prototypen entwickelt, dürfen und sollen sich bei der Erstellung weiterentwickeln.



TESTEN:

In der Testphase erfolgt die Rückkopplung mit der Zielgruppe. Die durch die Prototypen gewonnenen Erfahrungen und Einsichten sollen genutzt werden, um das Konzept weiter zu verbessern und zu verfeinern. Da es sich um einen iterativen Prozess handelt, gehen Ergebnisse nicht verloren.

PROGRAMM

Moderation: Ulrich Walter

ab 9:00 Uhr Einlass und Begrüßungskaffee

PLENUM

9:30 Uhr **Zusammen Neues entwickeln
Begrüßung**

Dagmar Rothacher, Leiterin des Arbeitsstabs
„Neue Bundesländer“ im Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie
Dr. Alfred Lumpe, Vorsitzender SCHULEWIRTSCHAFT
Deutschland

9:45 Uhr **Wie funktioniert Design Thinking?
Einführung**

Dr. Klaus Hafemann, IW Köln
Dr. Thomas Schleiermacher, IW Köln

WORKSHOP-PHASE

10:00 Uhr **PHASE 1
„Verstehen – Beobachten“**

Erfahrungen und Anforderungen aus der Praxis –
Live-Interviews mit ostdeutschen Jugendlichen,
Personalverantwortlichen aus Unternehmen
(insbes. KMU) und jungen Geflüchteten.

11:30 Uhr **PHASE 2
„Sichtweise definieren“**

Problemdefinition auf Basis der geführten
Interviews in interdisziplinär besetzten Gruppen.

PLENUM

12:00 Uhr **Grußwort**

Iris Gleicke, Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer

12:20 Uhr **Mittagsimbiss**

WORKSHOP-PHASE

13:20 Uhr **PHASE 3
„Ideen finden“**

Durch mehrstufiges Brainstorming in den Klein-
gruppen sollen möglichst viele neue Ideen generiert
werden; die besten daraus werden ausgewählt.

14:30 Uhr **Kaffeepause**

14:45 Uhr **PHASE 4
„Prototypen entwickeln“**

Aus den ausgewählten Ideen werden konkrete
Modelle zur Umsetzung und Nachahmung
(Prototypen) entwickelt.

PLENUM

16:15 Uhr **Wie geht es weiter?
Zusammenfassung und Ausblick**

Dr. Alfred Lumpe

16:45 Uhr **Get-together & Networking**

DAS NETZWERK SCHULEWIRTSCHAFT

Wir sind das Netzwerk für partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft - regional verankert, bundesweit vernetzt. Wir bringen Schulen und Unternehmen zusammen, damit Jugendlichen der Übergang in die Berufswelt und Unternehmen die Nachwuchssicherung gelingt.

Unsere Expertinnen und Experten initiieren und gestalten die Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen bundesweit in rund 400 Arbeitskreisen.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 1. Juni 2017 an unter:
WWW.SCHULEWIRTSCHAFT-OSTDEUTSCHLAND.DE

VERANSTALTUNGSORT

bbw Bildungswerk der Wirtschaft
in Berlin und Brandenburg
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

ANSPRECHPARTNERIN

Bärbel Zender
SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland
c/o Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH
Tel.: (0) 221/4981-723
zender@iwkoeln.de